





d. 38.

In diesem 1724sten Jahre
 sind in der Königl. Pöhl. und Schur-Fürstl.
 Sächsl. Hechs-Stadt



Im	getauft.		gestorben.					Knäbl.	Mägd.	W.F.	T.gel.	Witt.	Summa
	Knäbl.	Mägd.	Männer.	Weiber.	Junggef.	Jungf.							
Januar.	6	12	3	1	1	-	-	2	1	-	2	10	
Febr.	7	6	4	4	-	1	4	2	3	1	-	19	
Mart.	8	10	3	-	-	1	-	3	-	4	-	10	
April.	16	13	3	4	-	1	3	-	4	1	3	19	
May.	8	6	2	2	1	1	5	8	1	-	3	23	
Jun.	10	8	1	1	2	3	13	8	2	1	4	35	
Jul.	8	8	2	2	1	1	12	14	4	2	-	38	
Aug.	9	8	4	-	-	1	18	11	2	1	-	37	
Sept.	10	17	3	-	1	-	4	6	3	-	3	20	
Octobr	7	11	-	1	1	2	5	4	-	2	-	15	
Nov.	10	10	2	4	-	2	1	3	2	2	3	19	
Dec.	8	7	2	-	-	2	3	-	1	3	-	11	

Summa. { 107 } 116 { 29 } 19 { 7 } 15 { 68 } 61 { 23 } 17 { 18 } 257

Getauft 223. darunter 1. Unehliges.
 Gestorben 257. darunter 5. Wöchnerin.
 5. Personen, welche hier abgekündigt und an andern Orthen gestorben.
 Communicanten sind in beyden Kirchen gewesen 13223.
 Getraut 73. Paar.

Durch unverhoffte Todes-Fälle ihr Leben beschloffen! Den 10. Febr. ward in Kerschdorff ein Kind im Bette tod gefunden. Den 11. Febr. starb ein Kind vorm Nicolai Thor, welches durch versehen Gift-Pulver vor Arhney bekommen. Den 18. dito ertranck ein Bürger vorm Nicol. Thor, im Dveisse. Den 5. April starb plötzlich ein Bürger vorm Nicolai Thor, und den 28. dito eine Frau auf der breiten Frauen-Gassen. Den 3. Jun. ward ein Knäbel auf der Hörlischen Gassen im Bette tod gefunden. Den 20. dito ertranck ein Soldat bey der Nieder-Mühlen. Den 17. Aug. ertranck ein Knäblein unter dem Sandberge in einem Brunnen. Den 12. Nov. ward ein Kind auf dem Sandberge im Bette tod gefunden.

An den Kinder Blattern 97. gestorben,
 Sonst sind 18. Personen so über 60 bis 69. 16. so über 70. bis 79. und 6. so über 80 bis 88. Jahr alt worden, entschlaffen.

In diesem Jahr sind 34. Personen mehr gestorben als getauft.

Wein Lauban! nimm von mir den treuen Glück-Wunsch an,
 Da man bey deinem Flor sich täglich freuen kan,
 Da Rath-Haus, Kirch und Schul von lauter Wonne saget,
 Und bey Beschluß des Jahrs nicht einen Riß beklaget.

Der Himmel stelle Dir nunmehr im neuen Jahr,
 Gleichwie im Vorigen nichts als Vergnügen dar;
 Dein HEINO, der die Last des Regimentes trägt,
 Sey wie ein Palmen-Baum, den keine Last beweget.
 Der andern Väter Schaar, die an dem Ruder sitzt,
 Und dir Geliebte Stadt mit Rath und Schuze nützt,
 Die müsse gleichfals sich in stetem Wohl befinden.
 So kan dein Glücke sich auf Marmor-Seulen gründen.

Diß wünschet aus treuem Herzen
Gottfried Rößner,
 Begräbnuß-Glöckner.

Handwritten text at the top of the page, including a date and possibly a title or header.

A table with multiple columns and rows of handwritten numbers and text, possibly a ledger or account book.

Handwritten text in the middle section of the page, appearing to be a list or a series of entries.

Handwritten text in the lower middle section of the page, possibly a continuation of the list or entries.

Handwritten text at the bottom of the page, possibly a signature or a concluding note.

Vertical handwritten text on the right edge of the page, likely from the adjacent page or a margin note.



Msc. Dresd.
a 38